

MZR 219 27.09.1997

Kisselwörth für Spaziergänger tabu

Nackenheimer Insel darf nicht zur Naherholung genutzt werden

Gemeinderat
Auc
23.09.1997

NACKENHEIM. ATE. Die Insel Kisselwörth soll für die Nackenheimer versperrt bleiben. Nur für Feste soll es eine Ausnahmeregelung geben. Die Bezirksregierung beharrt auf ihrem Standpunkt, daß die als Naturschutzgebiet eingestufte Rheinaue nicht der Naherholung dienen soll. Darum genehmigte die Verwaltung in Neustadt eine von Nackenheim beantragte Landebrücke für die neue Fähre der DLRG nicht. Gegen die Einschränkungen protestierte der Nackenheimer Rat – ohne die Stimmen der Bürgerliste Lebenswertes Nackenheim (BLN).

„Hier werden zentrale Rechte der Nackenheimer Bevölkerung verletzt“, empörte sich Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU) im Gemeinderat. Die Menschen hätten das Recht, sich auf der Insel zu erholen. Kraus beruft sich auf Zusagen des Landes Rheinland-Pfalz aus dem Jahr 1981. Damals habe Mainz den Nackenheimern zugestanden, die Insel auch zur „stillen Erholung“ nutzen zu dürfen, auch wenn das Gebiet unter Naturschutz gestellt werde. Nur darum habe die Ortsgemeinde damals ihre Bedenken gegen das Naturschutzgebiet zurückgestellt. „Die Wiederherstellung einer geordneten Fährverbindung zu verhindern, widerspricht in eklatanter Weise den Abmachungen zwischen dem Land und der Gemeinde“, beschwerte sich Kraus.

Ähnlich äußerten sich auch die Vertreter der CDU-, SPD- und FWG-Fraktionen im Gemeinderat. Die In-

sel sei über Generationen ein Naherholungsgebiet gewesen. Dabei habe die Natur nie gelitten, erklärte Heinz Hassemer (CDU). Günther Zerbe (FWG) warnte, wenn sich die Gemeinde jetzt nicht wehre, sei es nur noch eine Frage der Zeit, bis auch die Inselfeste verboten würden. An den Naherholungswert der Insel erinnerte Michael Mogk (SPD): „Wer weiß, wie schön es auf der Insel ist, weiß auch, wie sehr es sich lohnt, für die Fährverbindung zu kämpfen“, sagte der SPD-Sprecher.

Die Belange des Naturschutzes stellte Frieder Stauder (BLN) über die der Naherholung. Ein Natur-

schutzgebiet sei als Ausflugsziel nicht geeignet. Die Nackenheimer sollten die Energie, die sie jetzt im Kampf für die Fähre aufwenden, lieber dafür aufsparen, ein Naherholungsgebiet im Unterfeld zu realisieren, sagte Stauder.

Für die Fährverbindung machen sich auch die beiden Bundestagsabgeordneten Hansjürgen Doss (CDU) und Klaus Hagemann (SPD) stark. Beide haben in Briefen an die rheinland-pfälzische Umweltministerin Klaudia Martini (SPD) appelliert, den Nackenheimern eine maßvolle Naherholung auf der Insel Kisselwörth zu erlauben.

Gemeinderat im Stenogramm

Nackenheim

Die **Jahresrechnung 1996** schloß mit einem Fehlbetrag von rund einer Million Mark im Vermögenshaushalt.

Aufstellungsbeschluß für den Bebauungsplan „**Carl-Zuckmayer-Freilichtbühne**“ wurde einstimmig aufgehoben. Dafür wird ein neuer Bebauungsplan „**Hohl**“ aufgestellt.

Aufträge für Heizungsarbeiten im alten Rathaus, Fenster im Gemeindehaus Fischergasse 12, Sonnenschutzrollos im Ortsmuseum und Begrünungen im Baugebiet „**Am Sprunk II**“ erteilt.

Gemeinde prüft Weiterfüh-

rung des **Radweges** von Bodenheim durch Nackenheim. Einstimmiger Beschluß.

CDU darf auf eigene Kosten am **Ortseingang** von Lörzweiler einen geschnitzten Faßboden mit dem „**Fröhlichen Weinberg**“ aufstellen. Einstimmiger Beschluß.

Beim **Ausbau der Ortsstraßen** wird ein einheitliches Pflaster verwendet: Es ist rot und leicht meliert.

Für die **Haushaltsüberschreitungen 1997** in Höhe von insgesamt 300 000 Mark stellt die Gemeinde keinen Nachtragshaushaltsplan auf. Beschluß gegen die Stimmen der SPD und Kathrin Greisl (BLN).